

wird der Stamm Brettartig von oben bis unten durchsägt. Die Maserung zeigt bei allen drei Techniken ein verschiedenartiges Aussehen. Die Schau enthält in guter Auswahl eine Reihe schöner Holzproben. Neben dem rohen Blatt sieht man das entsprechende Furnier. Da ist u. a. das Ebenholz, die amerikanische Zeder, die kostbare Bahia-Rose, Kaukasisch-Nußbaum, Kakassar-Ebenholz, das Zebrano, das violette Amarant, da sind weiter die schönen deutschen Hölzer Nußbaum, Kirschbaum, Ulme, Birke und als edelstes deutsches Holz, das auch im Ausland sehr begehrt wird: die Spessart-Eiche. Die starken Holzpolituren verändern den ursprünglichen stofflichen Reiz des Holzes sehr stark.

(Die älteste Landkarte der Welt.) Bei den amerikanischen Ausgrabungen für die Harvard-Universität, die die Freilegung des alten Nuzi im Irak, 200 Meilen nördlich von Babylon, zum Ziel haben, wurde die älteste Landkarte der Welt gefunden, deren Alter auf 4000 Jahre geschätzt wird. Durch einen Zufall wurde die Karte 200 Fuß unter der Erdoberfläche entdeckt und konnte erst nach fünfwöchigem Trocknen entziffert werden. Wie der Leiter der Ausgrabungen mitteilt, ist die Karte so klein, daß man sie in einer Hand halten kann, und gibt eine Darstellung der Gartenanlagen eines offenbar sehr reichen Mannes.

(Der Königsmantel von Hawai bleibt verschwunden.) Der Göttinger Student Arthur Pflieghaar, der unter dem Verdacht stand, den Königsmantel aus dem Göttinger Ethnographischen Institut entwendet zu haben, ist aus der Haft entlassen worden. Der Student konnte einwandfrei nachweisen, daß die Verwundung, die den Verdacht verstärkte, von einem geringfügigen Erlebnis herrührte. Die Göttinger Polizei sieht jedoch nach wie vor in ihm einen der Täter und hat das Verfahren gegen ihn noch nicht eingestellt.

(Mit einer Millionensammlung durchgegangen.) Die französische Polizei hat die Polizeibehörden der Vereinigten Staaten, von Chile und Argentinien um Mithilfe gebeten, um die Spuren eines Antiquars aus Nizza, namens Ventura, aufzufinden, der im Juli vergangenen Jahres mit einer Sammlung von Kunstgegenständen im Werte von rund zwei Millionen Francs nach Amerika gereist war und seitdem spurlos verschollen ist. Die Sammlung war Ventura von Frau Durbay, der Inhaberin einer großen Pariser Kunsthandlung, anvertraut worden, um sie in den Vereinigten Staaten zu verkaufen. Es liegt nahe, daß Ventura die ihm übergebenen Werte zu Geld gemacht und damit sich irgendwo in Amerika niedergelassen hat.

MUSEEN.

(Entdeckung eines Bildes von Asper.) Im Kurpfälzischen Museum in Heidelberg ist ein bisher unbekanntes Bildnis des Schweizer Malers Hans Asper (1499—1571) entdeckt worden. Es stellt laut Inschrift den Alexander Peyer, Bürgermeister von Schaffhausen und Gesandten nach Lyon im Alter von 54 Jahren dar.

(Miniaturen von Chodowiecki.) In das Deutsche Museum in Berlin sind durch einen glücklichen Zufall zwei bisher unbekannte Bildnisminiaturen von Chodowiecki gekommen. Sie sind auf Elfenbein gemalt: auf dem einen Bilde erscheint Chodowiecki und ihm gegenüber seine Gattin, deren Züge von seinem berühmten Stich, der »Familie des Künstlers«, vertraut sind. Frau Chodowiecki hält in der Hand die Bildnisminiatur der Louise Erman geb. Lecoq, die in der zweiten, jetzt aufgetauchten Miniatur vorliegt.

(Ein Blindenmuseum in Prag.) In Prag hat sich ein vorbereitender Ausschuss konstituiert, der die Gründung eines Vereines zum Zweck der Errichtung eines Blindenmuseums beabsichtigt. Das Museum soll ein umfassendes Bild der Blindenfürsorge, der Arbeit und des Lebens der Blinden liefern und nicht nur eine Uebersicht über tschechoslovakische, sondern auch ausländische Verhältnisse auf dem Gebiete des Blindenunterrichtes geben.

VOM KUNSTMARKT.

(Nachlaß C. Th. Deichmann.) Vom 6. bis 9. Mai veranstaltet Lempertz in Köln eine Auktion hervorragender Antiquitäten aus dem Nachlaß C. Th. Deichmann in Köln und aus verschiedenem anderen Besitz. Diese Auktion enthält eine sehr bedeutende Reihe (zirka 150 Nummern) von Meißener Geschirrporzellanen der Frühzeit, darunter zahlreiche Hördoldt- und Fondstücke, sowie eine nicht minder ansehnliche Kollektion böhmischer und schle-

sischer Gläser: Zwischengold- und Zwischensilbergläser, Preißergläser, reichste Tiefschnittgläser von ausgesuchter Qualität. Von den übrigen Katalog-Abteilungen darf diejenige der Bildnisminiaturen und Dosen mit ihren zirka 80 Nummern sowie diejenige der alten Gold- und Silberarbeiten berechtigten Anspruch auf Beachtung machen. — Unter den alten Möbeln befinden sich eine Reihe Kölnischer Schränke und Truhen mit Intarsien, die um die Wende des 16. und 17. Jahrhunderts für das Patriziat der alten Reichsstadt angefertigt wurden. Alte kunstgewerbliche Arbeiten in verschiedenen Metallen, ostasiatisches Familie verte- und Familie rose-Porzellan, Fayencen, Kleinplastiken in Bernstein, Buchsbaumholz, Elfenbein, runden das Ganze ab.

(Versteigerung bei Lepke in Berlin.) Am 10. und 11. Mai findet bei Rud. Lepke in Berlin eine große Auktion statt. Der Katalog (Nr. 2055) verzeichnet zunächst eine ganze Anzahl von Kunstwerken aus der mit außergewöhnlichem, künstlerischen Empfinden eingerichteten Wohnung des Herrn Dr. Ludwig Meyer in Berlin. Da sind besonders französische Möbel und dekorative Gegenstände, wie Uhren, Bronzen und Silber, die dem verwöhntesten Geschmack Rechnung tragen. An die Objekte aus dem Besitze des Dr. Meyer gliedern sich Restbestände aus anderen Sammlungen, die aus Renaissance-Möbeln bester Qualität, einigen recht bedeutenden Holzskulpturen, Kleinkunst, früher China-Plastik etc. bestehen.

Der zweite Versteigerungstag bringt eine ausgezeichnete Folge von Gemälden alter Meister. Wir heben hier besonders die feinen Holländer des 17. Jahrhunderts hervor. Sorgh, der mit einem ausgezeichneten großen Kücheninterieur, Moreelse, der mit einem vorzüglichen Damenbildnis vertreten ist. Daran schließt sich eine Anzahl ausgezeichneter großer und kleiner dekorativer Stillleben und Jagdstücke von Fyt, Snyders u. a. Beachtung verdienen auch einige schöne Landschaften von Asselyn, Dekker, Dujardin, W. v. d. Velde, Wouwerman und die italienischen und niederländischen Primitiven. Den Beschluß machen gute Graphiken des 17. und 18. Jahrhunderts, viele Blätter nach Watteau und ähnliche. — Der Katalog 2055 ist kostenlos durch Lepke zu beziehen.

(Münchener Auktion.) Bei der am 10. März in der Galerie Helbing in München abgehaltenen Auktion von Oelgemälden und Aquarellen des 19. und 20. Jahrhunderts wurden folgende Preise (in Mark) erzielt:

1 Oswald Achenbach. Aus der Umgebung von Rom, 55:71 cm	300
4 Julius Adam. Katze mit zwei Jungen bei einer Bretterwand im Grünen, 21:27 cm	305
9 Herm. Baisch. Kühe und eine Bulle in Flußauen in voller Sonne auf der Weide, 75:100 cm	1200
13 Joseph Benedict. Aus Rothenburg, 38:47 cm	525
22 Josef von Brandt. Vor dem Angriff, 87:62 cm	1220
25 Alexander Calame. Partie aus dem Berner Oberland, 100:150 cm	1380
26 Derselbe. Motiv vom Vierwaldstättersee, 31:39 cm	300
27 Derselbe. Sommer, 57:45 cm	340
28 Derselbe. Wasserfall im Hochgebirge, 23:32 cm	300
34 Hans Dahl. Zurück vom Gebirge, 54:36 cm	365
36 Defregger. Alter Tiroler Bauer aus den Freiheitskämpfen, 52:42 cm	690
37 Jakob Fürchtegott Dielmann. Vor einer Kapelle im Walde eine Mutter ihr Kind zum Muttergottesbilde emporhebend, 23:19 cm	285
38 Wilhelm von Diez. Französische Kürassiere, 14:18 cm	470
40 Derselbe. Schlimme Zeiten, 24:31 cm	1090
41 Derselbe. Almosen auf dem Lande, 33:25 cm	330
44 Adolf Eberle. Die kleinen Lieblinge, 43:54 cm	420
59 Max Gaüsser. Jägerlatein, 45:52 cm	1000
62 Otto Gebler. Vor dem Austrieb, 50:68 cm	1090
65 Derselbe. Falstaff in hellbraunem Samtwams, 25:20 cm	800
67 Hugo von Habermann. Auf Vorposten, 41:65 cm	1540
71 Ludw. Hartmann. Im Stall, 36,5:60,5 cm	1345
82 Angelo Jank. Hubertusreiten, 65:90 cm	310
84 Rudolf Jordan. Wonnezeit, 80:63 cm	330
85 Caspar Kaltenmoser. Der Musikvortrag, 53:58 cm	400
91 Benès Knüpfer. Brandung, 64:133 cm	1400
94 Hermann Koeckoeck. Fischerhafen an einer Flußmündung, 32:43 cm	290
103 Wilh. Löwith. Interessante Schriften, 20:13 cm	300
130 Emil Rau. Aller Anfang ist schwer, 74:87 cm	370
133 Juan Pablo Salinas. Der Antrag, 24:40 cm	555
147 August Seidel. Rast, 55:74 cm	310
159 Hans Thoma. Rheinufer, 15,5:20,5 cm	885
160 Derselbe. Der braune Bach, 27:35 cm	1360
163 Derselbe. Einsamkeit, 70:78 cm	3320
184 Josef Wopfner. Gewitter und Sturm auf dem Chiemsee, 16,5:25 cm	275
185 Ernst Zimmermann. Der Raucher, 27:18 cm	265